

Nuran Can

ALLES IST DEM WANDEL UNTERWORFEN

Alles ist dem Wandel unterworfen. Nicht nur die Natur mit ihren Jahreszeiten, sondern auch wir. Während die einen bereits einigen Wandel hinter sich haben, beginnt diese manchmal turbulente aber sehr eindrückliche Zeit für die anderen erst noch. Für viele jungen Menschen beginnt diesen Sommer der Ernst des Lebens. Lehrbeginn, Ausbildungsplatz, neue Schulklasse, erster Lehrlingslohn, Rechnungen und vieles mehr. Da kann man nur sagen "Willkommen im Leben, das ist erst der Anfang".

Die Sommerferien sind vorbei. Man ist zurück, mit viel Leichtigkeit und den Kopf voller neuer Eindrücke aus den Ferien. Die einen waren in Ländern wie Frankreich, Italien, Spanien oder Griechenland, die anderen in der Heimat, um Verwandte zu besuchen und wieder einmal die "Memleket"-Luft zu schnuppern. Zurück in der Schweiz muss man sich erst einmal wieder zurecht finden. Das Wetter, die Gerüche, der tiefere Lärmpegel, die Menschen, die Sprache, die pünktliche ÖV, das Essen, die Strassen ohne Schlaglöcher. Und ist man wieder im Rhythmus, findet man sich innert kurzer Zeit in der altbekannten Hektik wieder.

Diejenigen, welche ihre Abschlussprüfungen bestanden haben, werden sich fürs erste einmal ausschliesslich nur dem Berufsleben widmen. Sie haben sich lange genug mit Prüfungen gequält. Die Freude, ihre Schulbücher in den Keller herunterzutragen und genüsslich ihre Hefte zu verbrennen war viel zu schön, um jetzt wieder die Schulbank zu drücken - obwohl es in der momentanen Wirtschaftssituation bestimmt nicht abzuraten wäre. Andere, die gleich mit einer Weiterbildung weitermachen und keine Pause einlegen wollen, fahren mit dem selben Lerntempo fort. Sie haben den Vorteil, sich nicht wieder neu in das Schulleben integrieren zu müssen, sondern sich bereits damit auszukennen. So oder so; beide Situationen sind ein Stress für sich. Man muss sich in beiden etablieren. Nebenbei beginnen einige, um ihre Unabhängigkeit ganz zu unterstreichen sowie ihren eigenen Lebensweg einzuschlagen, mit einer Wohnungssuche. Bei all der Arbeit, der Weiterbildung mit einer eventuellen Teilzeitarbeit nebenbei sowie der Wohnungssuche, ist die Energie, die man in den Ferien aufgetankt hat, bereits verbraucht. Man ist für den Vorgesetzten kein Lehrling oder keine Lehrtochter mehr, sondern ein/e vollwertige/n Mitarbeiter/in. Dementsprechend hoch sind auch ihre Erwartungen und dementsprechend hart können auch die Beurteilungen ausfallen. Bei einer nebenberuflichen Weiterbildung kommt eine weitere Belastung hinzu. Somit ist es nicht ungewöhnlich, wenn man sich wieder nach Ferien sehnt. In derlei Situationen erinnert man sich gerne an die Schulzeit, wo man mindestens 5 Wochen Sommerferien hatte.

Und plötzlich, ohne es zu merken, wird man langsam, langsam erwachsen. Man ist immer mehr auf sich alleine gestellt, plant vor und organisiert sich, den Lehrlingsbetreuer gibt es nicht mehr und Mami ist auch nicht immer zur Stelle. Erst, wenn man sich ein paar Jahre später die Fotos anschaut, wird man sich bewusst, was für einen Weg man bereits zurückgelegt hat, wie man begonnen hat, die Eltern und ihre Sorgen und Nöte zu verstehen und wie man von der Realität in vielerlei Hinsicht auf den Boden zurückgeholt wurde.

Alles ist dem Wandel unterworfen. Nicht nur die Natur mit ihren Jahreszeiten, sondern auch wir. Während die einen bereits einigen Wandel hinter sich haben, beginnt diese manchmal turbulente aber sehr eindrückliche Zeit für die anderen erst noch. Für viele jungen Menschen beginnt diesen Sommer der Ernst des Lebens. Lehrbeginn, Ausbildungsplatz, neue Schulklasse, erster Lehrlingslohn, Rechnungen und vieles mehr. Da kann man nur sagen "Willkommen im Leben, das ist erst der Anfang".

nuran@gmx.net

DIDF-JUGENDCAMP KIEL

Am 31.7.2009 sind aus verschiedenen Städten mehr als 250 Jugendliche in Kiel bei der DIDF- Jugendcamp zusammen gekommen. Die 10 Tage haben die Jugendlichen zusammen, so wie Sie sich die Welt vorstellen ohne Diskriminierung, ohne Spaltung, ohne Rassismus verbracht.

Natürlich fanden auch die verschiedenen Arbeitsgruppen statt wie Sport, Theater, Folklore etc. Tags über verbrachten die Jugendlichen Ihre Zeit mit verschiedenen AG's und auch verschiedene Seminare fanden statt, wie zum Bsp. die Geschichte des Deserteurs Chris Capps, Folgen der Krise für die Jugendlichen, Esther Bejano in Konzentrationslager etc., die natürlich nicht fehlen durften. Am Abend wie jedes Jahr fand im Camp das Lagerfeuer statt in dem die Jugendlichen zusammen tanzten, sangen und Spass hatten.

Nach 10 Tagen war es so weit, die Teilnehmer der AG's hatten ihre Präsentationen. Theater, Folklore, Chor, etc. haben ihren 10 tägigen Arbeit präsentiert. Es herrschte an diesem Abend der Kummer der Verabschiedung. Nach 10 Tagen hatten sich alle gekannt und jetzt war der Abschied vor der Tür, was natürlich niemand wollte. Doch nächster Jahr treffen wir uns wieder und zwar in der schönen Stadt Izmir in der Türkei.



Bagdad geschickt. Nach einem Monat sah er die Ungerechtigkeit, er durfte kein irakisches Volk ernähren obwohl es genug im Vorrat hatte.

Er sah wie das irakisches Volk missbraucht wurde, wie die Unschuldigen erschossen wurden. Danach wurde ihm klar, dass er am falschen Ort ist und beschloss nach Deutschland zu fliehen.

2 Jahre später wurden alle nach Auschwitz deportiert. Hier mussten Sie Steine schleppen bis Sie sich in einem Mädchenorchester meldete und überlebte Auschwitz auf diese Art. Danach wurden alle in KZ Ravensbrück gebracht. In dieser Zeit machten Sie mit Ihren Freunden Pläne um zu fliehen, dafür brauchten Sie zivile Kleider, damit sie diese sich leisten konnten mussten Sie eine Woche auf die Ernährung verzichten. Doch Sie und ein paar Freunde von Ihr haben es geschafft im Jahre 1945 bei dem Todesmarsch zu fliehen, wanderte nach Palästina aus und kehrte später wieder nach Deutschland.

Esther Bejano lebt jetzt in Hamburg, und im Juni veröffentlicht Sie mit ihrer Tochter und Ihren Sohn und mit Microphone Mafia das Album "Per La Vita" für das Leben.

Interview mit Camp- Teilnehmer
Nikolas Sagner (Schüler/ Frankfurt): Ich hab von diesem Camp von einem Mitglied der DIDF mitbekommen indem er mir einen Flyer der Camp mir in die Hand drückte. Es hat meine interesse geweckt und wollte teilnehmen. Als einziges Problem erlebte ich mit dem Zeit, weil es zu wenig Platz hatte, aber das wurde schnell gelöst. Ansonsten war ich zu friedlich. Habe an der AG Lagerfeuer teilgenommen und haben täglich einen 8 Seitigen Zeitung heraus gebracht. Mich hat noch die Seminare über die Krise sehr interessiert. Nach der Camp möchte ich an die Junge Stimme schreiben.

Claudia Kujuk (Schülerin/Karlsruhe): Ich bin mit meiner Freundin Melisa von Frankfurt hier im Camp und das ist mein erstes Camp aber ich kenne DIDF schon seit

einiger Jahren. Ich habe an der AG Sport teilgenommen. Bei den Seminaren waren wir nicht viel dabei, weil es uns nicht angezogen hat.

Diya Baba (Schüler/Berlin): Es sind jetzt die ersten Tagen im Camp und bis jetzt war es sehr gut. Mache bei der AG Tanz mit, wir lernen die verschiedenen Tänze und das ist interessant und ich mag sowieso Hip-Hop. Auser AG's finden auch Seminare statt zum Beispiel das Biografie von Michael Jackson hat mich interessiert und war auch spannend. Unser einziges Problem ist das in einem 2 er Bett 3 Personen schlafen müssen. Ansonsten gefallt es mir hier, weil wir neue Freundschaften knüpfen können, mit meinen Freunden zusammen bin und Spass habe, obwohl es mein erster Camp ist.

Melissa (Köln): Das DIDF Camp ist dieses Jahr mein erstes. Mein erster Eindruck war auf Grund der Bungalows nicht so gut und eigentlich wollte ich direkt wieder nach Hause fahren. Mittlerweile habe ich mich aber gut eingelebt und besonders beeindruckt hat mich der grosse Gemeinschaftssinn der hier herrscht. Es macht mir sehr viel Spass zusammen zu tanzen, zu singen, zu essen, zu schlafen zu leben. Momentan besuche ich die Foto AG und hoffe in den nächsten Tagen durch die Seminare viel zu lernen. Besonders am Herzen liegt mir auch das Motto des Camps, da ich als Schülerin ja direkt betroffen bin. Ich würde gerne aktiver gegen dieses ungerechte Bildungssystem vorgehen und hoffe hier etwas dazu lernen.

(Interviews sind von Evrensel)

Kurz über die Seminare

Die Geschichte des Deserteurs Chris Capps:

Chris ist ein Ex- Soldat der US-Armee, der im Irak seinen Kriegsdienst hatte. Doch er flüchtete nach kurzer Zeit in Deutschland.

Er war 20 Jahre alt als er von einem Offizier überredet wurde ins Militär einzutreten und es wurde ihm versprochen bei seinem Studium finanziell unterstützt zu werden. Nach seinem Beitritt wurde er nach Deutschland stationiert, wo er eine Kriegsvorbereitung machte. Nach der Vorbereitung wurde er nach

Als Folge war natürlich das er als Vaterlandsverräter angesehen wurde und nicht mehr in die USA kehren konnte, dementsprechend kann er auch seine Familie nicht mehr besuchen.

Chris arbeitet jetzt für einen sozialen Verein gegen den Irak Krieg. Esther Bejano lebt im Konzentrationslager

Offizier überredet wurde ins Militär einzutreten und es wurde ihm versprochen bei seinem Studium finanziell unterstützt zu werden. Nach seinem Beitritt wurde er nach Deutschland stationiert, wo er eine Kriegsvorbereitung machte. Nach der Vorbereitung wurde er nach

Türkiyeli politikacılar Platformu kahvaltıda buluştu

Uzun bir süredir çalışmalarını sürdüren Türkiyeli politikacılar platformu Haziran ayı içerisinde rutin toplantılarını yaptılar. 20 Haziran 2009 günü Alfa Hotelinde birlikte kahvaltı yapan politikacılar, kahvaltının bitiminde toplantıya başladılar.

Oturumu açan Basel Parlamenti Mustafa Atıcı, daha önce koordinasyon kurulunun belirlediği gündemi okudu. Gündem maddeleri ayrı, ayrı tartışıldı. Toplantıda yol haritasını belirleyen taslakla birlikte, web sitesini hazırlayan Basel Parlamenti Bülent Pekerman sitesinin tanıtımını yaptı.

Bundan böyle www.politika-forum.ch web sitesi de yayın hayatına başlamış oldu.

Yapılan bu toplantıda, önümüzdeki yıl İsviçre'de yapılan yerel seçimlerde özellikle kendilerine yakın göçmen

adayların destekleme konusunda görüş bildirdiler. Bunun yanı sıra 20 Eylül 2009'da yapılacakları toplantıda, bu yıl için tasarımları çalışmalarını kamuoyuna duyuracaklarını belirttiler. Katılımcılar, yapılan ve yapılacak çalışmalar hakkında oluşan konsensüsün umut verici olduğunu dile getirdiler. Çıkan sonuçtan oldukça memnun kalan politikacılar, çalışmalarını kesintisiz olarak yürüteceklerini bir kez daha kamuoyuna na deklere ettiler.

Toplantıya katılanlar:
Toplantıya, Dilek Erarslan, İmam Ünlütepe, Nuran Can, Sevdâ Çiçek, Sibel Arslan, Esmâ Aras, Gökhan Çakmak, Cemal Canbay, Nevzat Yaşar, Atilla Toptaş, Necla Arslan, Mustafa Atıcı, Bülent Pekerman ve Hüseyin Can katıldılar.

Haber / Dilek ERARSLAN



İsviçre'de işsizlik hızla artıyor

Uzun süredir beri gündemde olan kriz, İsviçre'de işçi ve küçük üreticileri urmaya devam ediyor. İşsizlik hızla yükseliyor. İsviçre genelinde aralık 2008'de %3 olan işsizlik oranı Ağustos 2009 başında %3.7'ye yükseldi. Saat fabrikalarının, küçük işletmelerin yoğun olarak bulunduğu ve göçmen işçi yoğunluğu Neuchâtel Kantonu, son yılların en yüksek işsizlik oranına ulaştı. Aralık'ta %3.9 olan işsizlik oranı Ağustos'ta % 6.1 e çıktı. Neuchâtel'e bağlı yine saat fabrikalarıyla bilinen La Chaux-de-Fonds şehrinde işsizlik %8.1' le son yılların en yüksek seviyesine ulaşmış durumda. Le Locle %6.2, Val de Travers %6.7. Göstergeler işsizlik oranının artmaya devam edeceğine işaret etmektedir. Diğer kantonlarda da durum çok farklı değil. Jura kantonunda Neuchâtel gibi yüksek işsizlik oranına ulaşan kantonlardan biri aralık 2008'de %3.8 olan oran %5.6 ya ulaşmış durumda. Bern kantonunda %2.6. Cenevre'de %6.8. Bu verilere yeni mezun olan gençler ve mevsimlik işçilerin de dahil edilmiş durumunda oranlar daha da yüksek olacaktır. Çünkü yapılan araştırmalar kriz sürecinde yeni mezun olan gençlerin büyük bir kısmının iş bulamadığını gösteriyor. Yeni mezun olan genc sayısının artması ve iş bulma oranının azalması staj yeri bulamamaları gençler için önemli bir sorun olarak İsviçre'nin gündemini meşgul edeceğe benzemektedir.

İrfan İMREK / Neuchâtel

Einführung der Biometrie beim Ausländerausweis: Biometrik Göçmen Kimliği Geliyor



Hükümet mevcut Schengen anlaşması çerçevesinde, göçmen kimliklerinin bu şekilde hazırlanması gerektiği görüşünde. Gerçekten de Schengen anlaşması gerek Pasaport gerekse de kimliklerin biyometrik olarak hazırlanmasını

öngörmekte. Ancak bugüne kadar hiç bir Schengen ülkesi bu gerekliliği yerine getirebilecek bir hazırlığa başlamadığı gibi pek çok ülke bu konuda oldukça çekimser bir tavır almış durumda. Bu arada İsviçre'de bu yıl başında Pasaportların biyometrik olarak hazırlanması konusunda ilk girişimlere başlamak için bir halkoylaması yapıldı ve bu kabul edildi. Buna göre sadece isteyenlere biyometrik Pasaport verilmesi sözkonusu. Biyometrik Pasaport vize konusunda bir kolaylık getirmesine karşın, gerek şahsa ait özel bilgilerin tek bir merkezde toplanması ve bunların amacı dışında kullanılması tehlikesi olması açısından, gerekse daha pahalı olması açısından, sadece sınırlı olarak kullanılacak gibi görünmekte. Benzer şekilde hükümetin tüm kimlikleri biyometrik olarak hazırlama isteğinde olduğu ancak bunun gerçekleştirilmesinin pek mümkün olmadığı bilinmekte. İçinde kişiye ait parmak izi ve benzeri bilgilerin olduğu elektronik bir 'Chips' in olduğu biyometrik kimlikler daha çok ABD tarafından suçluların takip ve kontrol için geliştirilmiş bir yöntem. Ancak bu bilgilerin güvenli bir şekilde bir merkezde toplanması, çok büyük yatırımları gerektirmekte, üstelik mevcut verilerin artması yanlıgı imkanları da arttırmaktadır. Bu anlamda İsviçre hükümetinin, tüm göçmenlere biyometrik kimlik taşıma zorunluluğu getirmek istemesi, onlara potansiyel bir suçlu gözü ile baktığını göstermektedir. Göçmen kurumları hükümetin bu girişimine tepki göstererek, hükümetten bu girişiminde vazgeçmesi önerisinde bulundular. **M. Akyol**

Nein zum Rentenklau!



200 000 Unterschriften hat die UNIA zusammen mit der Konsumentenpresse und mit sozialen Parteien gesammelt und sich gegen Rentenklau eingesetzt. Für was hat die UNIA die Unterschriften eigentlich gesammelt?

Letztes Jahr hat das Parlament beschlossen, die berufliche Vorsorge bis ins Jahr 2015 auf 6.4% zu senken. Das heisst: Im Zukunft wird weniger Jahresrente ausbezahlt. Dazu wird noch der Mindestzinssatz auf 2% gesenkt. So wird die berufliche Vorsorge insgesamt um 10% gesenkt. Wieso wird das überhaupt benötigt, wem nützt das? Die Wirtschaftskrise ist die beste Zeitpunkt für die Versicherungsgesellschaften, sie sind auch für eine Kürzung von der beruflichen Vorsorge, weil an erster Stelle schauen Sie an ihre Renditen, die Gewinne der Aktionäre und natürlich an die Boni in ihren Chefetagen, obwohl die Versicherungen im 2007 700 Millionen Franken Gewinn erreicht haben. Mit dieser Kürzung wollen die Versicherungen und das Parlament den Umwandlungssatz senken und die Versicherten für die Krise bezahlen lassen. Da sollten die Versicherten, das Volk sich dagegen wehren, in dem Sie am 19.9.2009 in Bern bei der Demo "Wir Zahlen eure Krise nicht" teilnehmen im November mit "Nein zum Rentenklau" abstimmen. Weil wenn der Bund für die UBS von heute auf morgen 68 Milliarden zu Verfügung stellen kann und für die Verluste der Pensionskassen kein Rappen zahlen möchte und noch die Arbeitnehmer zahlen lässt?? Da wahren wir uns und sagen laut wir NEIN...